

# Pig Health Info System



Damit sich die «Pig Health Info System»-App zu einem unverzichtbaren Tool im tierärztlichen Arbeitsalltag entwickeln kann, ist das Feedback der praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzte von grosser Wichtigkeit. Aus diesem Grund testen elf Pilottierärztinnen und Pilottierärzte die App und geben laufend Rückmeldung an das Projektteam. In diesem Zusammenhang kommen auch die Tierhaltenden mit dem «Pig Health Info System»-Projekt in Kontakt und machen ihre ersten Erfahrungen. Ihre Kooperation ist ebenfalls essenziell, damit das Projekt weiterhin erfolgreich voranschreiten kann.

Im Verlauf dieses Jahres ging die einjährige Testphase, während der die Pilottierärztinnen und Pilottierärzte die «Pig Health Info System» (PHIS) -App intensiv getestet haben, zu Ende. Einerseits musste die App in dieser Zeit im tierärztlichen Arbeitsalltag bestehen, andererseits sollten auch die Tierhaltenden von den Vorteilen der Befunderfassung mittels App überzeugt werden. Nur wenn auch die Kundenschaft der Tierärztinnen und Tierärzte der App gegenüber positiv eingestellt ist, wird sie der Verwendung im eigenen Bestand zustimmen und damit ermöglichen, dass endlich flächendeckend aktuelle Informationen zur Schweizer Schweinegesundheit erhoben werden, die anschliessend zur Verbesserung der nationalen Gesundheitsüberwachung genutzt werden können.

## Aus der Sicht einer Tierärztin

Vroni Jeker, eine der Pilottierärztinnen im PHIS-Projekt, berichtet, dass sie jeweils sehr positive Rückmeldungen erhielt, wenn sie die PHIS-App bei Bestandsuntersuchungen eingesetzt hat. Ihre Kunden schätzen insbesondere, dass sie nach den Untersuchungen umgehend einen Bericht mit allen Befunden erhalten. Auf diese Weise sind die entsprechenden Informationen bei Bedarf auch zu einem späteren Zeitpunkt noch verfügbar und die Tierhaltenden sind jederzeit darüber informiert, welche Angaben im PHIS erfasst worden sind. Die Verfügbarkeit der erhobenen Daten in der App sieht Vroni

Jeker auch als grossen Vorteil für die Bestandsbetreuung. Die App bietet jederzeit unkomplizierten Zugriff auf alle bisher erfassten Untersuchungsergebnisse.

Die Bedienung der App hat Vroni Jeker bisher keine grossen Schwierigkeiten bereitet. Sie hält die Anwendung für selbsterklärend. Zudem wurden ihre Verbesserungsvorschläge in der Regel umgehend umgesetzt. Sie wird die App noch regelmässiger einsetzen, sobald weitere Funktionen, wie die Erfassung von Laboruntersuchungen, ebenfalls verfügbar sind.

*« Je umfassender die App die verschiedenen Bereiche der Bestandsbetreuung abbildet, umso wertvoller wird sie für die Tierärztinnen und Tierärzte. Neben den Untersuchungsbefunden von Bestandsuntersuchungen, sollten auch Laboruntersuchungen oder Untersuchungen, die im Namen der Gesundheitsdienste durchgeführt werden, mit der App erfasst werden können. »*

Vroni Jeker

## Aus der Sicht eines Tierhalters

Ueli Wälchli, Produzent aus Schüpfen, legt Wert auf eine gute Bestandsbetreuung. Die Bestandstierärztin ist seine erste Ansprechperson bei gesundheitlichen Problemen im Schweinestall und sollte deshalb immer über alle Be-



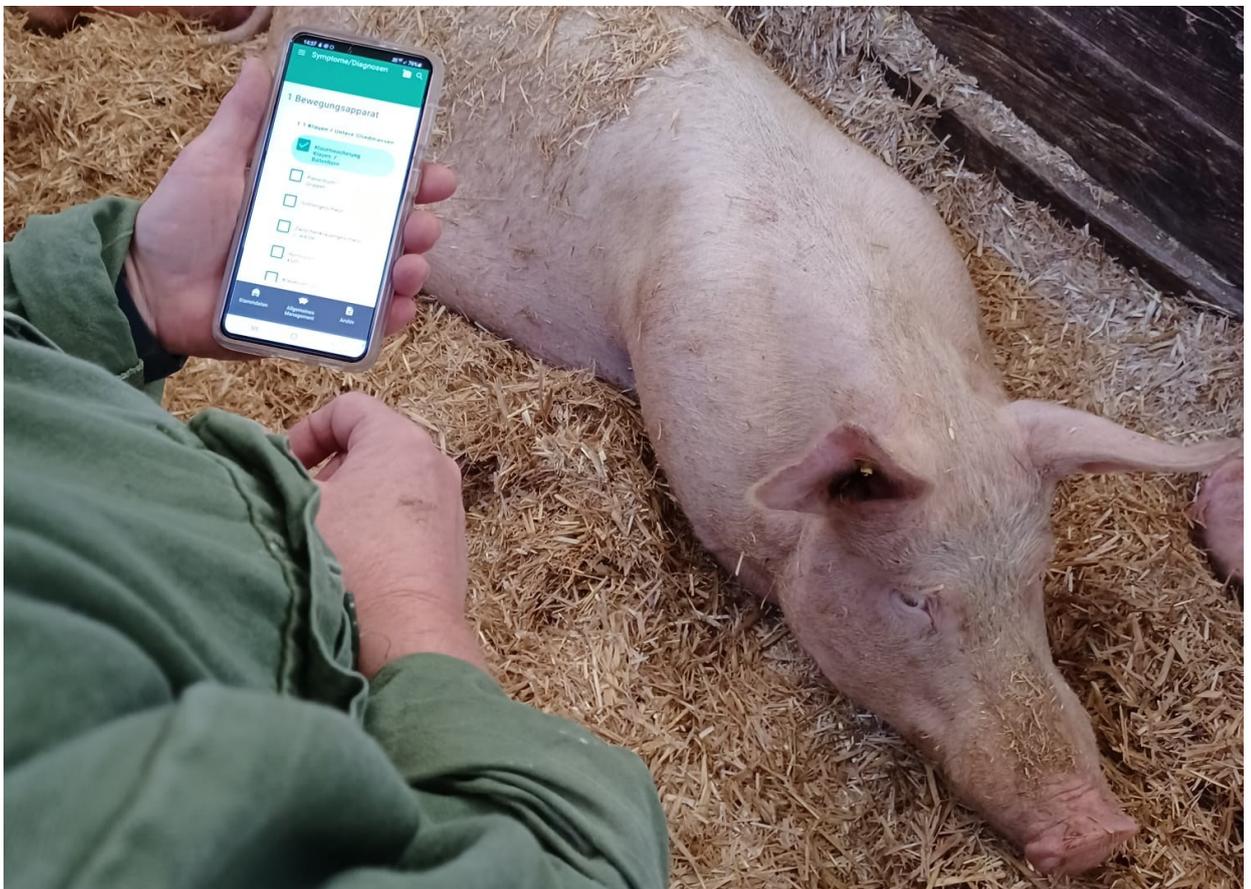


Abb. 1: Befunderfassung mit Hilfe der PHIS-App

lange in diesem Zusammenhang informiert sein. Eine gute Kommunikation ist dabei von grosser Bedeutung. Aus diesem Grund schätzt auch Ueli Wälchli die Berichte, die bei der Befunderfassung mit der PHIS-App erstellt werden. Sie dokumentieren die Entwicklung der Schweinegesundheit im eigenen Bestand und bilden auf diese Weise die Basis für eine effiziente und zielorientierte Bestandsbetreuung. Die Berichte vereinfachen ausserdem den Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitenden im Betrieb. Darüber hinaus könnte sich Ueli Wälchli zudem vorstellen, dass die Berichte zukünftig als Beleg für eine einwandfreie Tierhaltung und –betreuung dienen, welche die Tierhaltenden bei Bedarf den zuständigen Behörden vorlegen können.

Im Speichern der Daten aus seinem Bestand in einer zentralen Datenbank und in der laufenden Datenauswertung sieht Ueli Wälchli kein Problem, sondern eine Gelegenheit, ohnehin erhobene Daten besser zu nutzen. Er würde es begrüessen, wenn alle Stakeholder der Branche

ihre Daten für Analysen zur Verfügung stellen und damit einen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitsmonitorings und zur wichtigen Früherkennung von Krankheiten leisten würden. Die dadurch verbesserte Transparenz bezüglich der Gesundheitssituation in Schweizer Schweinebeständen würde sicherlich auch die öffentliche Sicht auf die gesamte Branche sehr positiv beeinflussen.

« Wenn die Daten aller Betriebe zusammengeführt werden, kann der grösstmögliche Nutzen erzielt werden. Die Branche muss als Einheit funktionieren und sollte nicht aus Einzelkämpfern bestehen. »

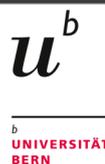
Ueli Wälchli

Kontakt

Schweineklinik Bern  
 Dr. med. vet. Claudia Egle  
 E-Mail: [claudia.egle@vetsuisse.unibe.ch](mailto:claudia.egle@vetsuisse.unibe.ch)  
 Website: [healthinfosystem.ch](http://healthinfosystem.ch)



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>



Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederazione Svizzera  
 Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
 Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
 Veterinärwesen BLV